

Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Mürtztaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



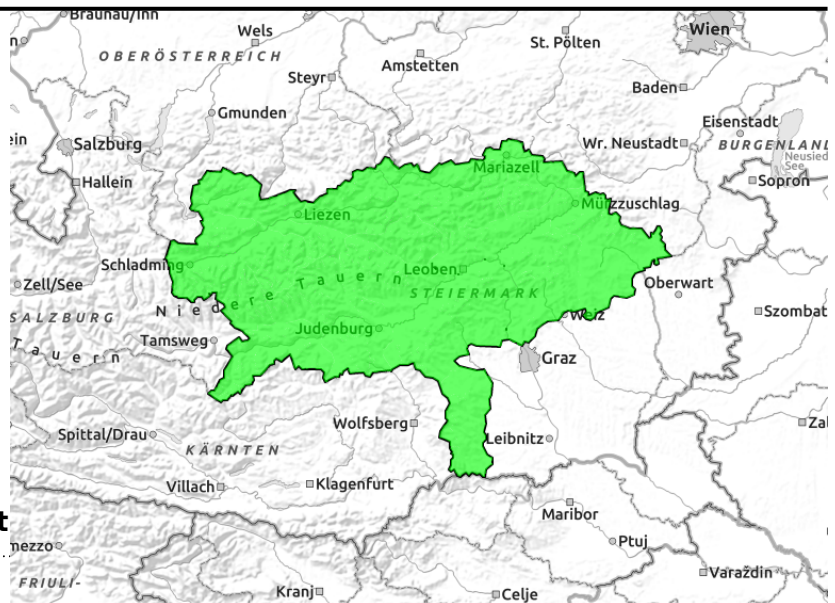
Exposition



12.01.2021

Regionsbericht

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



auslösbar im Übergang von wenig zu viel

Trotz allgemein geringer Lawinengefahr vereinzelte Gefahrenstellen in den Schattseiten

In der gesamten Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Allerdings sorgen Schwachschichten im Altschnee für vereinzelte Gefahrenstellen in eingewehten, schattigen Rinnen und direkt hinter Geländekanten, wo älterer Triebsschnee als Schneebrettlawine ausgelöst werden kann. Vorsicht beim Übergang von wenig zu viel Schnee in den Hochlagen!

Schneedeckenaufbau

Vom Dachstein bis zur Rax liegt nur wenig Schnee. Aufbauende Umwandlung schwächt das Schneedeckenfundament und teilweise wurde Oberflächenreif durch ein paar wenige Zentimeter Neuschnee überdeckt.

In den Niederen Tauern ist die Schneedecke in Gipfelnähe hart. Weiche Schichten (kantige Formen und eingeschneiter Oberflächenreif) bilden derzeit schattseitig Schwachschichten. Bodennah entsteht eine Schwimmschneeschicht.

In den schneereichen Gebieten (Gurk- und Seetaler Alpen, Koralpe) ist das Schneedeckenfundament großteils stabil, teilweise wurde aber Oberflächenreif von bis zu 10cm Neuschnee überdeckt.

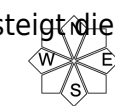
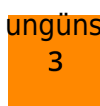
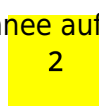
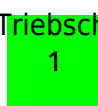
In allen Gebirgsgruppen wächst der Oberflächenreif, der Untergrund für den ab Dienstagabend erwartenden Neu- und Triebsschnee ist also denkbar ungünstig.

Wetter

Der Dienstag bringt bis Mittag sonniges Bergwetter, danach beginnt es von Nordwesten zuzuziehen. Der Wind dreht auf West und wird stärker, die Sichtverhältnisse verschlechtern sich und ab Nachmittag muss man in der Dachsteinregion mit leichtem Schneefall rechnen. Am längsten sonnig bleibt es im Randgebirge. In 2000m hat es um -6 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch erreicht eine Kaltfront die Steiermark. Der Wind dreht auf Nordwest und wird stürmisch, die Temperaturen in 2000m sinken unter -10 Grad. In den Nordstauregionen schneit es, der Süden ist wetterbegünstigt. Durch frischen Triebsschnee auf ungünstiger Unterlage steigt die



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

12.01.2021

Lawinengefahr deutlich an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

